

zelne Familien bearbeitet werden, jedoch müssen die Resultate auf eine oder die andere der genannten Classen Anwendung finden lassen. Dem anatomischen Theil müssen genau gezeichnete Figuren beigefügt sein. — Preis: gold. Med. im Werth von 2500 Fs. Termin der Eingabe: 1. Jan. 1856.

XX. Der *Bordin'sche* Preis, eine goldene Medaille im Werth von 3000 Fs. für die Bearbeitung der Umwandlung der Gesteine. Die Akademie beansprucht hierbei eine geschichtliche Darstellung der seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts hierüber angestellten Versuche, die Aufzählung der physikalischen und chemischen Theorien zur Erklärung der Beobachtungen und Begründung und Ausführung einer Theorie der Umwandlungserscheinungen. — Termin der Eingabe: 1. Octbr. 1857.

XXI. Der *Morgues'sche* Preis, 10,000 Fs., für ein Werk, welches am meisten zur Förderung der Agricultur in Frankreich beiträgt. Die eingesandten Concurränzschriften müssen gedruckt und in französischer Sprache abgefasst sein. — Termin der Abgabe: 1. April 1863.

XXII. Die *Bréant'sche* Preisaufgabe: Trouver une médication qui guérisse le choléra asiatique dans l'immense majorité des cas.

Ou: Indiquer d'une manière incontestable les causes du cholera asiatique, de façon qu'en amenant la suppression des ces causes on fasse cesser l'épidémie.

Ou: Découvrir une prophylaxie certaine et aussi évidente que l'est par exemple, celle de la vaccine pour la variole.

Preis 100,000 Fs. Ein bestimmter Termin für die Lösung der Aufgabe ist nicht gestellt, es werden jährlich die vom 1. Jan. bis 31. Decbr. eingegangenen Arbeiten beurtheilt.

Das Testament enthält unter Anderem Folgendes: „Auf dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft, glaube ich, giebt es noch Vieles in der Zusammensetzung der Luft und in dem Fluidum, welches sie enthält, zu entdecken. In der That, es ist noch nichts entdeckt über die Einwirkung des electrischen und magnetischen Fluidums auf die anomalische Thätigkeit, noch nichts über die unzähligen in der Luft lebenden Thierchen, welche vielleicht die Ursache jener fürchterlichen Krankheit sein mögen.“ Da möglicher Weise das Problem nicht sogleich gelöst werden wird, so sollen jährlich die 5000 Fs. Zinsen desselben für secundäre Preisarbeiten ausgezahlt werden, und es ist zur Erlangung dieses letztgenannten Preises eine Abhandlung einzusenden, durch welche sicher die Existenz einer Materie, welche epidemische Krankheiten in der Atmosphäre erzeugt oder fortpflanzt, nachgewiesen wird. Wenn eine den Anforderungen genügende Arbeit nicht eingereicht wird, so kann dieser Preis von 5000 Fs. auch einer Abhandlung zuerkannt werden, in welcher die radicale Heilung der Flechten gelehrt oder die Aufklärung ihrer Aetiologie enthalten ist.